

VIERTES  
ABONNEMENT-KONZERT

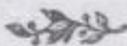
IM SAALE DES  
GEWANDHAUSES ZU LEIPZIG  
DONNERSTAG, DEN 27. OKTOBER 1910.

Leitung: Professor *Arthur Nikisch*.

ERSTER TEIL.

**Symphonie** (Es dur) von W. A. MOZART.

I. Adagio — Allegro. II. Andante. III. Minuetto: Allegretto. IV. Finale:  
Allegro.



ZWEITER TEIL.

**Zigeunerlieder** von J. BRAHMS, gesungen von Fräulein *Elena Gerhardt*.

(Diese Gesänge werden ohne Unterbrechung vorgetragen.)

I.

He, Zigeuner, greife in die Saiten ein!  
Spiel' das Lied vom ungetreuen Mägdelein!  
Laß die Saiten weinen, klagen, traurig bange,  
Bis die heiße Träne netzet diese Wange!

Lieb' ist süß, wenn bitter auch die Reu',  
Armes Herze bleibt ihm ewig, ewig treu.

II.

Hochgetürmte Rimaflut, wie bist du so trüb',  
An dem Ufer klag' ich laut nach dir, mein  
Wellen fliehen, Wellen strömen, [Lieb!  
Rauschen an den Strand heran zu mir;  
An dem Rimaufer laßt mich ewig weinen  
nach ihr!

IV.  
Brauner Bursche führt zum Tanze  
Sein blauäugig schönes Kind,  
Schlägt die Sporen keck zusammen,  
Czardas Melodie beginnt;  
Küßt und herzt sein süßes Täubchen,  
Dreht sie, führt sie, jauchzt und springt!  
Wirft drei blanke Silbergulden  
Auf das Cymbal, daß es klingt!

III.

Lieber Gott, du weißt, wie oft bereut ich hab',  
Daß ich meinem Liebsten einst ein Küß-  
chen gab.

Herz gebot, daß ich ihn küssen muß,  
Denk', so lang ich leb', an diesen ersten Kuß.

Lieber Gott, du weißt, wie oft in stiller Nacht  
Ich in Lust und Leid an meinen Schatz  
gedacht.

V.

Kommt dir manchmal in den Sinn,  
Mein süßes Lieb,  
Was du einst mit heil'gem Eide  
Mir gelobt?  
Täusch' mich nicht, verlaß mich nicht,  
Du weißt nicht, wie lieb ich dich hab',  
Lieb' du mich, wie ich dich,  
Dann strömt Gottes Huld auf dich herab!

Okto II 4 116